



In dieser Ausgabe:

Neues aus Berlin & Winterthur

Viel Schatten, viel Licht!

Besuchen Sie uns auf der INHORGENTA MUNICH 2014

Unsere neue Farbkarte: Grau

Aus unserem Sortiment: Runder Brillant 4.52 ct Fancy Light Gray (GIA)

Rund um Naturfarbene Diamanten

Eine stahlgraue Schönheit

Faszinierende Vielfalt in Grau

Naats - die Grauen mit lebendiger Brillanz

Aus der Gemmologie

Die Farben des Diamanten: Grau

Neues aus Berlin & Winterthur

Viel Schatten, viel Licht!

Sehr geehrte Kunden und Leser, liebe Freunde,

Willkommen im Neuen Jahr!

Willkommen an der INHORGENTA MUNICH!

Bestimmt löst die Farbe Grau auch bei Ihnen widersprüchliche Empfindungen aus: verbinden Sie es mit Langeweile und Eintönigkeit aber auch mit Eleganz und Diskretion?

In diesem Jahr widmen wir uns der Diamantfarbe Grau und möchten Ihnen die Vielfältigkeit dieser faszinierenden Farbe nahe bringen. Seien Sie gespannt auf einen Grauen Diamanten von ausgesuchter Reinheit und Klarheit und lassen Sie sich von den lebhaften „Naats“ für Ihre Kollektionen inspirieren. Für Sie gehen wir der Frage nach, wie Grau auf uns wirkt und klären die Frage, welche Ursachen der Farbe Grau im Diamanten zugrunde liegen.

Sie werden erstaunt sein, was Grau alles kann!

Juliane Hennig

Ihr KULSEN & HENNIG Team

Dominik Kulsen

Ihr DOMINIK KULSEN Team



Besuchen Sie uns auf der INHORGENTA MUNICH 2014

Wir laden Sie herzlich ein, uns an unserem Stand auf der INHORGENTA MUNICH 2014 vom 14.-17. Februar zu besuchen!

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich einen Überblick über unser gesamtes Sortiment an Naturfarbenen Diamanten zu verschaffen und überzeugen Sie sich vom diskreten Charme unserer Grauen Diamanten. Unsere neue Farbkarte für Graue Diamanten liegt für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr KULSEN & HENNIG Team
Ihr DOMINIK KULSEN Team

Sie finden uns auf dem Gelände der Messe München in

Halle C1 / Stand 309 (Gang C)



Unsere neue Farbkarte: Grau

In diesem Jahr präsentieren wir Ihnen neu unsere Farbkarte für die vielseitige und elegante Diamantfarbe Grau. Nach den Farbkarten für Champagnerfarbene, Gelbe, Pinkfarbene und Orangefarbene Diamanten ist sie die fünfte Farbkarte in unserer Reihe.

Auch diese Farbkarte unterstützt Ihr Kundengespräch und erleichtert die genaue Beschreibung der Diamantfarbe. Sie zeigt, in Anlehnung an die anerkannte GIA-Terminologie, den Farbverlauf von Fancy White über Fancy Light Gray bis Fancy Dark Gray sowie die Farbtöne Fancy Brownish Gray und Fancy Dark Brownish Gray.

Wir haben die Zweitfarbe Brown hinzugenommen, da sie häufig bei Grauen Diamanten zu finden ist. Rein Graue Diamanten sind in der Natur sehr selten. Auf der Rückseite der Karte finden Sie die wichtigsten Fakten zur Farbursache bei Grauen Diamanten.

Zum Download der Farbkarte klicken Sie bitte

[hier](#).



Aus unserem Sortiment: Runder Brillant 4.52 ct Fancy Light Gray (GIA)

Heute präsentieren wir Ihnen einen echten Hingucker!

Dieser elegante zart-graue Stein beeindruckt allein schon durch seine Größe. Doch auch seine Farbe, vom Gemological Institute of America (GIA) mit Fancy Light Gray graduiert, ist für einen Grauen Diamanten dieser Größe eine Besonderheit. Denn meist erscheint die graue Farbe bei Naturfarbenen Diamanten mit einer oder mehreren Nebenfarben.

Uns scheint dieser Diamant besonders geeignet für ein

exklusives Schmuckstück – ob als Anhänger oder faszinierender Solitärtring. Gönnen Sie sich dieses seltene Stück Natur! Wenn Sie sich für diesen Stein interessieren, nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder schauen Sie ihn sich direkt bei uns am Stand auf der INHORGENTA MUNICH an.

Unser Büro in Berlin/Deutschland

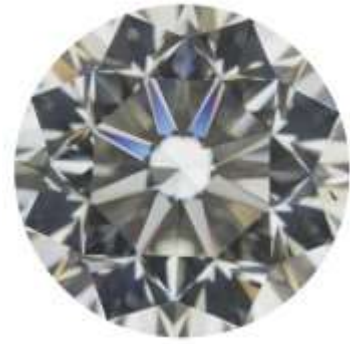
E-Mail: info@kulsen-hennig.com

Telefon: +49 (0)30 400 55 93 0

Unser Büro in Winterthur/Schweiz

E-Mail: info@dominikkulsen.com

Telefon: +41 (0)52 212 24 40



Um das GIA-Zertifikat zu sehen, klicken Sie bitte

[hier](#).

Rund um Naturfarbene Diamanten

Eine stahlgraue Schönheit

Auf der Baselworld 2013 präsentierte die Firma Siegelson einen Art Deco Diamantring (ca. 1925), dessen Schönheit und Charme uns sofort in seinen Bann zog. Gehalten von einer Krappen-Fassung aus Platin schmückt den Ring ein 10.67 ct schwerer, grauer Diamant im Smaragd Schliff.

Das Schweizer Diamant Prüflabor [Gübelin](#) vermerkt in seiner Untersuchung des Steins, das graue Diamanten von dieser Größe und derart reinem „Stahlgrau“ außerordentlich selten zu finden sind. Den Schliff gibt das Labor als achteckigen Treppenschliff an, die Reinheit mit SI1 und die Farbe mit Fancy Grey.

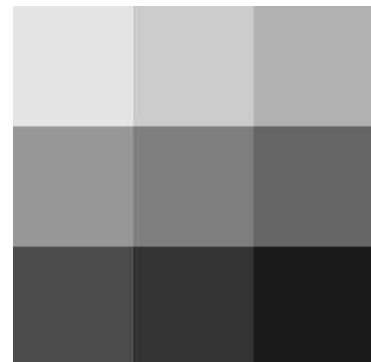


[Lesen Sie mehr...](#)

Faszinierende Vielfalt in Grau

Alle Abstufungen zwischen reinem Weiß und reinem Schwarz werden als Graustufen bezeichnet. Das menschliche Auge ist in der Lage, rund 500 verschiedene Grautöne zu unterscheiden.

Grau ist eine Farbe, die über zahllose Schattierungen und Farbnuancen verfügt, mit denen sie unserer Welt Formen und Konturen verleiht.



[Lesen Sie mehr...](#)

Naats - die Grauen mit lebendiger Brillanz

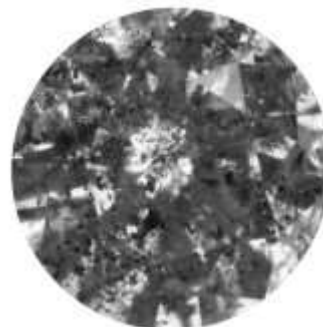
Im Diamanthehandel werden unterschiedliche Qualitäten von Grauen Diamanten angeboten. Eine davon sind die sogenannten Naats.

Die Herkunft des Begriffs Naats ist unklar. Bezeichnet werden damit an sich farblose Diamanten mit größeren dunklen, gleichmäßig im Stein verteilten Einschlüssen, die schon mit bloßem Auge deutlich erkennbar sind. Man findet auch die Bezeichnung „White Naats“, womit auf die eigentliche Farblosigkeit der Diamanten angespielt wird. Der graue Farbeindruck, der bei der Betrachtung von Naats entsteht, ist auf diese farbigen Einschlüsse zurückzuführen.

Naats treten in den unterschiedlichsten Grautönen auf. Die Farbpalette reicht von hellem Silbergrau über Mittelgrau bis zu dunklem Anthrazit. Gut geschliffene und sorgsam ausgewählte Naats verfügen über eine attraktive, lebendige Brillanz.

Für Schmuckgestalter sind Naats wegen ihrer lebendigen Wirkung und ihres günstigen Preises sehr attraktiv. Aus der Goldschmiedep Praxis stammen zwei treffende Beschreibungen für Naats: „Pfeffer und Salz“ und „Dalmatiner Diamanten“.

Mit dem Begriff „Silvermist Diamonds“ bewirbt übrigens Rio Tinto, Betreiber der Argyle Diamond Mine, seine grauen, einschlussreichen Diamanten. Es wurde sogar eine eigene Schmucklinie dafür entwickelt.



Aus der Gemmologie

Die Farben des Diamanten: Grau

Als Grau wird ein Farbreiz bezeichnet, der dunkler ist als Weiß und heller als Schwarz aber keinen farbigen Eindruck erzeugt. Grau besitzt keine Buntheit, es ist eine „unbunte“ Farbe.

Es verfügt über eine erstaunliche Vielfalt an Schattierungen und Nuancen, die sich auch bei grauen Diamanten beobachten lassen.



[Lesen Sie mehr...](#)

Unseren nächsten Newsletter erhalten Sie im Juni 2014.

Die bereits erschienenen Newsletter finden Sie in unserem [Newsletter-Archiv](#).

DOMINIK KULSEN AG | Postfach 2033 | 8401 Winterthur | T +41 (0)52 212 24 40
www.dominikkulsen.com | info@dominikkulsen.com



GIA
GEMOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA®

5355 Armada Drive | Carlsbad, CA 92008-1602
T: 760-603-4500 | F: 760-603-1814

GIA Laboratories
Bangkok Carlsbad Gaborone
Johannesburg Mumbai New York
www.gia.edu

COLORED DIAMOND IDENTIFICATION AND ORIGIN REPORT

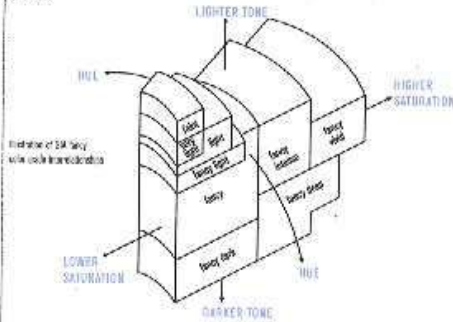
GIA REPORT 17252900

June 20, 2008

Shape and Cutting Style **ROUND BRILLIANT**
 Measurements **10.20 - 10.24 x 6.79 mm**
 Weight **4.52 carat**
 Color Grade
 Origin **NATURAL**
 Grade **FANCY LIGHT**
 **GRAY**
 Distribution **EVEN**

Comments:
None

GIA
COLORED
DIAMOND
SCALE



555581802



This Report is not a guarantee, selection or appraisal and denotes only the identification of the diamond selected herein after it has been graded. Actual treatment and analysis by the laboratory named by this Report (GIA) and/or has been executed using the techniques and equipment used by GIA at the date of the examination and/or inscription. Inscriptions reported in this document do not constitute a guarantee, selection, or appraisal of a diamond's purity, country of origin or source, or that the diamond will be available in the future. Since inscriptions can be removed, GIA makes no representation or warranty, by trademark, word, or symbol which is inscribed by GIA or which is described on this Report. The recipient of this Report may advise GIA of a corrected number or inscription about the information contained herein.

The security features on this document, including the recipient, issuer's name and address listed in accordance with GIA's internal document security policy guidelines.

IMPORTANT LIMITATIONS ON BACK
©2008 GEMOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA, INC.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014

Rund um Naturfarbene Diamanten

Eine stahlgraue Schönheit

Das Schweizer Diamant Prüflabor Gübelin vermerkt in seiner Untersuchung des Steins, das Graue Diamanten von dieser Größe und derart reinem „Stahlgrau“ außerordentlich selten zu finden sind. Den Schliff gibt das Labor als achteckigen Treppenschliff an, die Reinheit mit SI1 und die Farbe mit Fancy Grey.

Gübelin klassifiziert den Stein als Typ IIB-Diamanten, einer besonders reinen Klasse von Diamanten. Laut der Untersuchungen enthält der Diamant keine Verunreinigungen durch Stickstoff, wodurch Diamantfarben häufig einen gelblichen Farbton erhalten. Weiterhin wird angemerkt, dass Typ IIB-Diamanten normalerweise ein mehr oder weniger gesättigtes Blau zeigen, gelegentlich modifiziert durch eine graue Nebenfarbe. Das Grau kann manchmal auch die dominante Farbe sein. Die erheblichen Mengen an Bor, die dieser Diamant enthält, bewirken einen gesättigten Farbton, der als klares Grau ohne jede weitere Farbe erscheint.



Das Gemological Institute of America (GIA) beschreibt den Schliff als Smaragdschliff, die Reinheit mit SI1 und die Farbe mit Fancy Gray.

Der amerikanische Spezialist für Naturfarbene Diamanten Stephen C. Hofer gibt seiner Faszination für den Stein in einem Schreiben an die Firma Siegelson vom 6. März 2012 Ausdruck.

Ihn begeistern die Größe, die Transparenz und der ausgezeichnete Schliff des Steins ebenso, wie die Reinheit der Farbe und das Spiel grauer Tönungen, das er dem Betrachter zeigt. Für Stephen C. Hofer übertrifft dieser einzigartige Graue Diamant alle anderen seiner Art.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014



Diamond Report



No.	11110137
Date	14 December 2011
Weight	10.67 ct
Shape	octagonal
Cut	step cut
Measurements	14.87 x 11.54 x 7.63 mm
Depth	66.1 %
Table	56 %
Girdle	very thin to medium, polished
Culet	large
Clarity Grade	SI 1
Colour Grade	fancy grey
Fluorescence	none
Comments	Natural colour. See Appendix. <small>important notes and limitations on the reverse.</small>



Susy Gübelin, G.G.



Pierre Hardy, B.Sc.

Gübelin Gem Lab Ltd. - www.gubelingermlab.com
Meyhofstrasse 10B | 8005 Luzerne | Switzerland | Tel. +41 41 429 1717 | Fax +41 41 429 1734 | info@gubelingermlab.ch
Room 1002, 10/F - Acon China Building - 88 Queen's Road - Central - Hong Kong - Tel. +852 2588 2751 | Fax +852 2588 2751 | hk@gubelingermlab.ch




KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014



GIA
GEOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA®

5555 Arroyo Drive | Carlsbad, CA 92008-4802
T: 760-933-4500 | F: 760-933-1814

GIA Laboratories
Bangkok Carlsbad Gaborone
Johannesburg Mumbai New York

www.gia.edu

COLORADO DIAMOND GRADING REPORT

August 30, 2011
Shape and Cutting Style **Emerald Cut**
Measurements **14.88 x 11.55 x 7.63 mm**

GIA REPORT 2135796072

GRADING RESULTS

Carat Weight **10.67 carat**
Color **NATURAL**
Origin **NATURAL**
Grade **FANCY**
Distribution **GRAY**
Clarity Grade **SI1**

ADDITIONAL GRADING INFORMATION

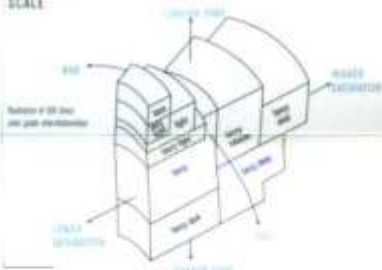
Finish
Polish **Very Good**
Symmetry **Good**
Fluorescence **None**
Comments:
Internal graining is not shown.
Additional extra facets are not shown.


CLARITY SCALE

FLAWLESS
INTERNAL FLAWLESS
VVS₁
VVS₂
VS₁
VS₂
SI₁
SI₂
I₁
I₂

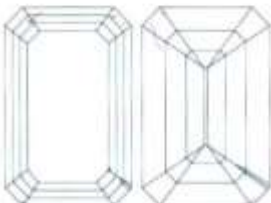
COLOR SCALE

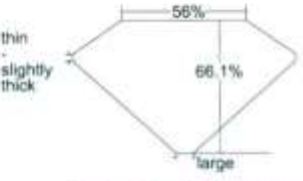
D₁
D₂
E
F
G
H
I
J





110212859911





Profile not to actual proportions

KEY TO SYMBOLS

- Feather
- Crystal
- Cavity
- Indented Natural
- Extra Facet

Red symbols denote internal characteristics (inclusions). Green or black symbols denote external characteristics (blemishes). Diagrams are an approximate representation of the diamond, and symbols shown indicate type, position, and approximate size of clarity characteristics. All clarity characteristics may not be shown. Details of facets are not shown.

The Report is not a guarantee, valuation or appraisal and contains only the characteristics of the diamond described herein after it has been graded under conditions not achieved by the diamond during the Report ("GR") and/or has been created using the techniques and equipment used by GIA at the time of the examination unless otherwise indicated. Information in this document is not a guarantee, warranty, or assurance of a diamond's quality, identity, or origin or source, or that the diamond will be available in the quantity or for the stated or implied purposes. The recipient of this Report may wish to consult a competent jeweler or gemologist about the information contained herein.

IMPORTANT LIMITATIONS ON BACK
GIA® GEOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA, INC.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014

Rund um Naturfarbene Diamanten

Faszinierende Vielfalt in Grau

Grau wird häufig mit Bürokratie, Sachlichkeit aber auch mit Traurigkeit oder Trostlosigkeit in Verbindung gebracht. Tatsächlich kann uns ein grau verhangener Himmel die Stimmung verderben.

Aber die Schattierungen von Grau können unserer Welt auch einen magischen Zauber verleihen – man denke nur an die Tönungen des Morgengrauens. Grau ist ein Zwischenton, so wie das Morgengrauen die Zeit zwischen Nacht und Tag ist.

Grau in der Kunst

Das Konzept eines bewussten Farbverzichts reicht bis in die Antike zurück. Eine Reduktion auf unterschiedliche Grautöne lässt sich aber erst seit Beginn des 14. Jahrhunderts historisch fassen – zum Beispiel in der Buchmalerei.



Die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Quellen sprechen meist von Malerei in Schwarz und Weiß oder von "steinfarbigen" Bildern. In Frankreich taucht ab dem 17. Jahrhundert der Begriff „Grisaille“ auf, der eine Malerei bezeichnet, die ausschließlich Weiß, Grau und Schwarz verwendet. Sie ist ein künstlerisches Mittel, um die Differenz zwischen Bild und Abbild zu thematisieren. Gerade der Verzicht auf Buntfarbigkeit will einen höheren Wirklichkeitsgehalt der Darstellung garantieren.



© Hiroshi Sugimoto

In gewisser Weise setzt sich diese Tradition noch in Fotografie und Film fort. So stellt die Ästhetik der Schwarz-Weiß Fotografie und des schwarz-weißen Dokumentarfilms den besonderen Wahrheitsgehalt des Gezeigten heraus und hebt zugleich die Form hervor.





KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014

Die Psychologie der Farbe Grau

Die Trendfarbe Grau ist in der Mode, der Inneneinrichtung und vor allem in der Geschäftswelt sehr geschätzt. Grau zählt zwar nicht zu den meistgenannten Lieblingsfarben, doch es ist die Farbe, mit der wir positive Attribute wie Diskretion, Zuverlässigkeit und Eleganz in Verbindung bringen.

In der Geschäftswelt gelten der graue Anzug und das graue Kostüm als Hinweis auf Integrität und Vertrauenswürdigkeit.

In Büros und Konferenzräumen wird Grau gerne eingesetzt, da es die Augen nicht ermüdet und zwischen Kontrast und Blendung ausgleichend wirkt. Graues Mobiliar wirkt beruhigend und ist leicht mit anderen Farben zu kombinieren.

In der Mode steht Grau für Eleganz. Nuancen zwischen Hell- und Dunkelgrau passen untereinander oder mit anderen Farben perfekt zusammen. Ob zu knalligen Farben, Schwarz oder bunten Mustern - die Farbe Grau bringt sie alle schön zur Geltung.



Wie alle anderen Farben erzielt auch die Verwendung von Grau bestimmte Wirkungen. Helle Grautöne (Hellgrau, Lichtgrau, Eisgrau, Silbergrau) wirken klar, analytisch, fein, edel, zart und neutral.

Mittelgraue Töne (Granitgrau, Schiefergrau, Kieselgrau, Taubengrau) verbinden sich mit Professionalität, Kompetenz oder Distanz aber auch mit Intellekt, Struktur und Korrektheit. Ein dunkles Grau (Anthrazit) ist elegant, konzentriert, tiefgründig, präzise und eindeutig.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014

Aus der Gemmologie

Die Farben des Diamanten: Grau

Die Mischung schwarzer und weißer Pigmente ergibt Grau, ebenso die Mischung aus Weiß mit Komplementärfarben wie Gelb und Violett oder Weiß mit Rot und Grün oder mit Blau und Orange. Grau kann aber auch durch die teilweise Absorption bestimmter Anteile des sichtbaren Lichts bei durchsichtigen (transparenten) oder lichtdurchlässigen (transluzenten) Materialien wie Diamant entstehen.

Farbursache: Absorption durch Einlagerungen

Die Absorption bestimmter Lichtanteile ist eine der zwei Ursachen für die Entstehung der Farbe Grau im Diamanten. Verursacht wird sie durch Einlagerungen von Bor- und/oder Wasserstoffatomen im Kristallgitter.

Boreinlagerungen (in sogenannten Typ IIB-Diamanten) sind verantwortlich für eine graue bis blaue Diamantfarbe. Bei sehr niedrigem Borgehalt erscheinen solche Diamanten grau. Streng genommen handelt es sich hier um ein sehr helles Blau mit geringer Farbsättigung, das als Grau wahrgenommen wird. Solche Diamanten können frei von Einschlüssen sein und sind sehr selten. Liegen Wasserstoffeinlagerungen vor, so entstehen Diamanten von grauer bis violetter Farbe, wie sie fast ausschließlich von der australischen Argyle Diamond Mine gefördert werden. Die Farbsättigung des Violetts ist meist sehr schwach, so dass die eigentlich violetten Diamanten oft grau erscheinen.



Diamant Tropfen
Fancy Gray

Farbursache: Lichtstreuung durch Einschlüsse

Weitaus häufiger sind winzige Partikel im transparenten Diamanten, an denen alle Wellenlängen des Lichts gestreut werden. Typischerweise sind diese Partikel nicht grau, sondern weiß oder farblos und erzeugen ein wolkiges Erscheinungsbild. Alle Wellenlängen des Lichts werden an ihnen gleichmäßig gestreut, so dass der Diamant grau erscheint (im Extremfall auch schwarz).



Runder Brillant
Silvermist Diamond

Der Farbeindruck Grau

Bei „größeren“ grauen oder schwarzen Einschlüssen in eigentlich farblosen Diamanten spielt die Lichtstreuung eine geringere Rolle. Die Diamantfarbe Grau entsteht hier hauptsächlich durch die Farbigkeit der Einschlüsse, die bereits mit bloßem Auge wahrnehmbar sind. Diese Diamanten werden im Handel als „Naats“, „White Naats“ oder „Silvermist Diamonds“ angeboten.

Lesen Sie mehr dazu in unserem Artikel „Naats – die Grauen mit lebendiger Brillanz“ in diesem Newsletter.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 18

02/2014

Die Farbmodifikatoren Grauer Diamanten

Nach dem amerikanischen Maler und Kunstlehrer Albert Henry Munsell (1858-1918) liegt Grau im dreidimensionalen Farbraum im Bereich der zentralen Achse. Es ist umgeben von weißen, schwarzen, braunen, violetten, pinkfarbenen, gelben, blauen, olivfarbenen und grünen Farbregionen. Alle diese Farben können als sogenannte Neben- oder Zweitfarben auch bei Grauen Diamanten auftreten. Die häufigsten jedoch sind Gelb, Braun und Grün. Selten werden Pink, Violett und Blau beobachtet. Das farbig schillernde Gefieder grauer Tauben vermittelt eine Vorstellung von den Nebenfarben bei Grauen Diamanten.



Farbsystem nach Munsell
(Value = Helligkeit)



Beinflussende Faktoren bei der Farbbestimmung

Aufgrund von Nebenfarben ist es nicht immer leicht, Grau als die dominante Farbe eines Diamanten zu erkennen. Der menschliche Geist tendiert dazu, bunte Farben wie Blau oder Grün eher wahrzunehmen als sogenannte unbunte. Dies gilt vor allem für bläulich-graue und blau-graue Diamanten. Aus diesem Grund verwenden erfahrene Diamanthändler beim Kauf von grauen Diamanten rein blaue und/oder rein graue Diamanten als Referenzsteine.

Ein weiterer Einflussfaktor ist die Lichtquelle, unter der graue Diamanten betrachtet werden. Es empfiehlt sich daher bei der optischen Begutachtung eine einheitliche Lichtquelle zu verwenden, vorzugsweise Lampen, die so gut wie möglich das Tageslicht mit einer Lichttemperatur von 6500 Kelvin (K) imitieren. Dies gilt ebenfalls für die Betrachtung aller anderen natürlichen Diamantfarben. Wie das Grau von Diamanten wahrgenommen wird, ist auch von der farblichen Umgebung abhängig. Vor einer blauen Wand zum Beispiel erscheint das neutrale Grau eines Diamanten zunächst bläulich-grau.



Runder Brillant Fancy
Brownish Gray

Schaut ein Betrachter vor solch einem Hintergrund längere Zeit auf einen grauen Diamanten, so passt sich das Auge dem Blau der Wand an (chromatische Adaptation). Das Gehirn kompensiert diese Anpassung unwillkürlich, indem es den Gegenstand jetzt als Gelb (die Komplementärfarbe von Blau) wahrnimmt. Der zunächst bläulich-graue Diamant erscheint nun gelblich-grau.

Graue Diamanten im Handel

Lange Zeit war Grau eine wenig geschätzte Diamantfarbe. Ein Grund dafür war, dass mit zunehmender Bedeutung der Graduierung für den Handel die Farbbewertung „unbunt“ („off-color“ – Fehlfarbe) eindeutig als negatives Attribut wahrgenommen wurde. Wirtschaftlich interessanter und gefragter waren die bunten Naturfarbenen Diamanten.

Mittlerweile werden graue Diamanten im Schmuckdesign sehr geschätzt, da sie sich allen Materialien und Farben anpassen und dezent Akzente setzen.